

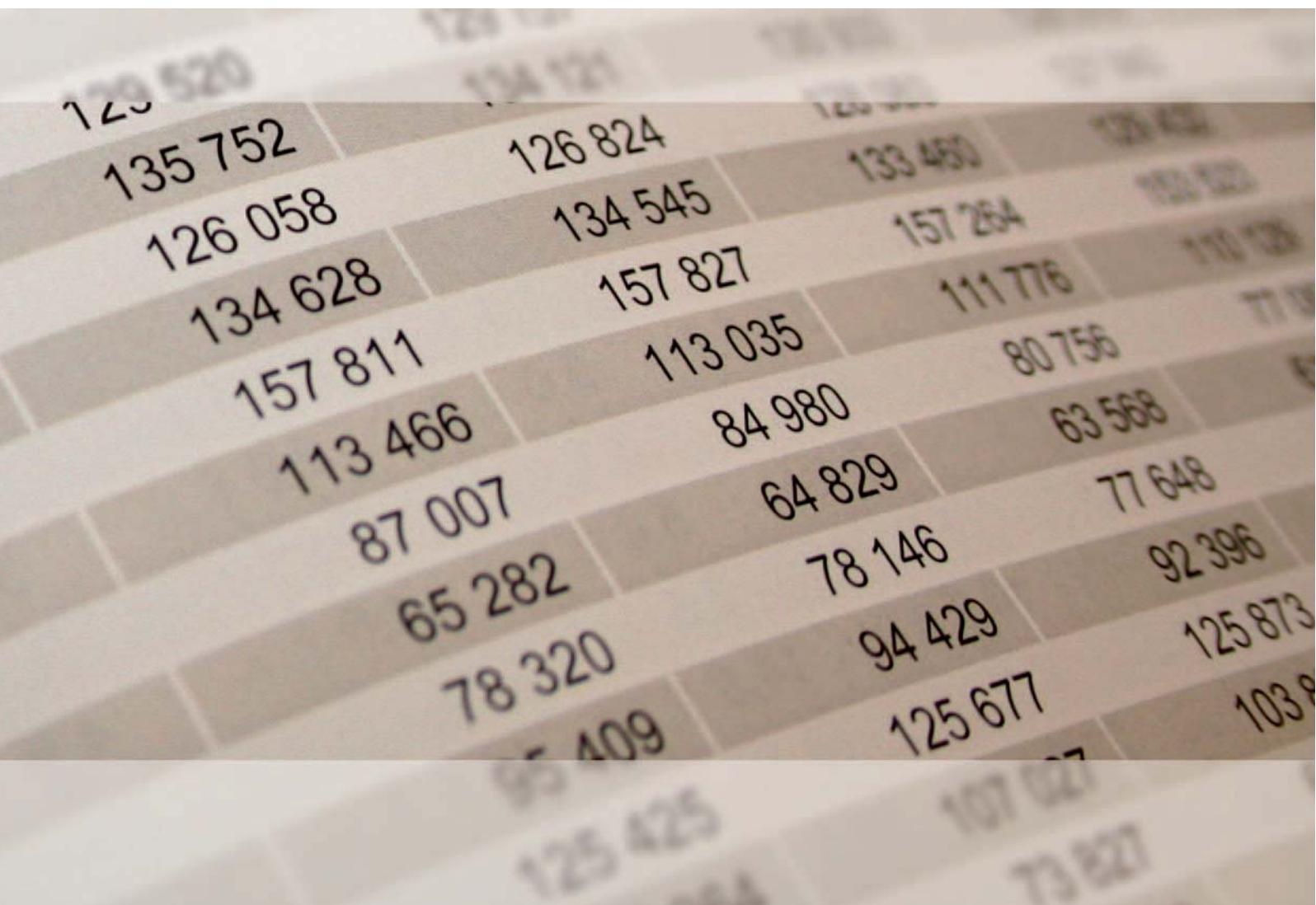


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2011

STATISTISCHE BERICHTE



Personal im
öffentlichen Dienst 2011+

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

A	Besoldungsordnung; Beamte des 1. – 4. Einstiegsamtes
B	Besoldungsordnung; besondere Ämter des 4. Einstiegsamtes
R	Besoldungsordnung; Richter, Staatsanwälte
C, W	Besoldungsordnung; Hochschullehrer
TV-L	Tarifvertrag der Länder
TV-öD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst

Inhalt

	Seite
Grundlagen der Erhebung	
1. Erhebungsprogramm	4
2. Erhebungskatalog	4
3. Auswertungen aus dem Mindestveröffentlichungsprogramm	7
4. Geheimhaltung	7
Tabellen	
T1 - Personal des öffentlichen Dienstes (Landesbereich) am 30.06.2017 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht	8
T2 - Personal des öffentlichen Dienstes (Land) am 30.06.2017 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht	9
T3 - Personal des öffentlichen Dienstes (Kommunaler Bereich) am 30.06.2017 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht	10
T4 - Personal des öffentlichen Dienstes (Gemeinden/Gemeindeverbände) am 30.06.2017 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht	11
T5 - Personal des öffentlichen Dienstes (Landesbereich) am 30.06.2017 nach Beschäftigungsverhältnis, Einstufung, Beschäftigungsbereichen und Geschlecht (Vollzeitäquivalente)	12
T6 - Personal des öffentlichen Dienstes (kommunaler Bereich) am 30.06.2017 nach Beschäftigungsverhältnis, Einstufung, Beschäftigungsbereichen und Geschlecht (Vollzeitäquivalente)	13

Informationen zur Statistik

1. Erhebungsprogramm

Rechtsgrundlagen:

Nach dem Gesetz über Finanz- und Personalstatistiken (FPStatG) vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438) unter Berücksichtigung der Änderungen wird jährlich zum 30.06. eine Bundesstatistik über die Beschäftigten

- des Bundes,
- der Länder,
- der Gemeinden und Gemeindeverbände,
- der Zweckverbände,
- der Sozialversicherungsträger und der Bundesagentur für Arbeit,
- der rechtlich selbstständigen Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung,
- der Deutschen Bundesbank sowie
- der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

durchgeführt.

Der Darstellungsbereich in dieser Veröffentlichung beschränkt sich auf das Personal des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände, der Zweckverbände sowie der Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform mit Sitz in Rheinland-Pfalz (ohne die Einheiten mit Bundesbeteiligung).

Zu den Gemeindeverbänden zählen neben den Landkreisen die Verbandsgemeinden und der Bezirksverband Pfalz.

Das Personal der Eigenbetriebe (Eigenbetriebe sind eine Teilmenge der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen) ist schon immer in den Erhebungen bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden mit erfasst und zusammen mit dem Personal der Gemeinden/GV ausgewiesen worden. Seit 1993 erfolgt eine Differenzierung des Personals von Land und Gemeinden/GV nach den Beschäftigungsbereichen

- im Haushalt geführte Behörden, Gerichte und Einrichtungen bzw. Ämter und Einrichtungen,
- aus dem Haushalt ausgegliederte rechtlich unselbstständige Einrichtungen und Unternehmen bzw. Ämter und Einrichtungen,
- Krankenanstalten.

Für die Erfassung und Nachweisung des Personals hat sich die Novellierung des Finanz- und Personalstatistikgesetzes 1992 insofern ausgewirkt, als das in den neuen Berichtskreis, die öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen in privater oder öffentlicher Rechtsform, sofern an ihnen Bund, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände und andere juristische Personen zwischen-gemeindlicher Zusammenarbeit mit mehr als 50 % des Nenn-/Grundkapitals oder Stimmrechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind, aufgenommen wurden.

Da die Zuordnung der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen, Betriebe und Unternehmen durch ihre Rechtsform bestimmt wird, führt jede Änderung der Rechtsform im *zeitlichen Vergleich* zu einem Bruch der nachgewiesenen Ergebnisse, ohne dass sich an den faktischen Verhältnissen etwas geändert haben muss, daher wurde auf eine Darstellung verzichtet.

2. Erhebungskatalog

Erhebungsmerkmale

Nach § 6 FPStatG werden bei den Erhebungseinheiten, die in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsverhältnis stehenden Beschäftigten, die in der Regel Gehalt, Vergütung oder Lohn aus den Haushaltsmitteln dieser Stellen beziehen, nachfolgende Erhebungsmerkmale erfasst:

- Geburtsmonat und -jahr;
- Geschlecht;
- Art, Umfang und Dauer des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses;
- Einstiegsämter, Einstufung, Dienst- oder Lebensaltersstufe, Stufe des Familienzuschlags, Bruttobezüge im Berichtsmonat, gegliedert nach Bezügebestandteilen;

- Dienst- oder Arbeitsort sowie bei den in einem Dienstverhältnis stehenden Personen der Wohnort;
- bei den Beschäftigten des Bundes und der Länder auch Einzelplan, Kapitel und Aufgabenbereich;
- bei den Beschäftigten der Gemeinden/GV, der staatlichen und kommunalen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die in öffentlicher oder privater Hand geführt werden und den Zweckverbänden auch die Produktgruppe.

Als weiteres zusätzliches Merkmal wird der Wohnort der Beamten und Richter sowie der DO-Angestellten erfasst. Für regionale Arbeitsmarktanalysen können daraus aktuelle Angaben über die Pendlerverflechtungen abgeleitet werden, die entsprechende Auswertungen der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ergänzen.

Erfasste Personenkreise

In den Personalstandstatistiken werden in der jeweils vollen Gliederung die *Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten* ermittelt. Dazu gehören alle Beschäftigte, die die übliche volle oder mindestens die Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit - bei Lehrkräften die entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden - tätig sind. Unter den Arbeitnehmer/innen werden Beschäftigungsverhältnisse mit *Zeitvertrag* besonders erfasst. Beschäftigte mit Zeitvertrag sind Arbeitnehmer/-innen, deren Arbeitsverhältnis auf eine bestimmte Zeit befristet ist.

Neben den Vollzeitbeschäftigten werden die *Teilzeitbeschäftigten* als eine besondere Personengruppe erfasst, wobei zwischen den Teilzeitbeschäftigten mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit und den Teilzeitbeschäftigten mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit unterschieden wird. Vollzeitbeschäftigte mit Altersteilzeitregelung werden als Teilzeitbeschäftigte mit der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit nachgewiesen. Altersteilzeitbeschäftigte in der Freistellungsphase werden mit einbezogen. Seit 1993 wird bei den Teilzeitbeschäftigten die tatsächliche Arbeitszeit exakt erfasst. Damit ist es möglich, die Teilzeitbeschäftigten in Vollzeitäquivalente umzurechnen. Teilzeitbeschäftigte mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit werden nur dann in die Statistik einbezogen, wenn ihre Arbeitszeit mindestens 20% (in Ausnahmefällen mindestens 5%) der eines Vollzeitbeschäftigten umfasst.

Seit 1999 werden geringfügig Beschäftigte erfasst (Alleinbeschäftigungen), deren Arbeitsentgelt im Monat z. Zt. 450 EUR nicht überschreitet.

Aufgrund von Beurlaubungen ruhende Beschäftigungsverhältnisse werden seit 1993 mit einem eingeschränkten Merkmalskatalog gesondert erfasst, weil sie zunehmend Bedeutung für die Personalplanung sowie Auswirkungen auf das beamtenrechtliche Alterssicherungssystem haben. Bedienstete, die Mutterchaftsgeld erhalten, sind ebenso in den Personal-Ist-Bestand einzubeziehen, wie Beschäftigte, die wegen längerer Arbeitsunfähigkeit Krankengeld erhalten

Nicht zum Personal-Ist-Bestand gehören:

- Geringfügig Beschäftigte mit Mehrfachbeschäftigungen sowie kurzfristige Beschäftigungsverhältnisse im Sinne der Sozialversicherung (§ 8 Abs. 1 Nr. 2, § 115 SGB IV),
- Personen, die Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II wahrnehmen, da bei dieser öffentlichen Förderung der sogenannten „Ein-Euro-Jobs“ kein Arbeitsvertragsverhältnis vorliegt,
- Personen, die eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben,
- Kräfte, die keinen Arbeitsvertrag mit der Einrichtung abgeschlossen haben und von Mitarbeitern der Einrichtung aus eigenen Mitteln beschäftigt werden,
- Beschäftigte in einem indirekten Beschäftigungsverhältnis zur Einrichtung (z. B. Krankenschwestern, die nicht aufgrund eines Einzeldienstvertrages, sondern eines Kollektivvertrages mit einem Mutterhaus beschäftigt werden),
- Beschäftigte mit Werkvertrag (auch Lehrbeauftragte),
- Nebenberuflich tätige Honorarkräfte, z. B. Musiklehrer/ -lehrerinnen,
- Leiharbeiternehmer,
- Beschäftigte, deren Arbeitsverhältnis ruht, weil sie eine Rente (wegen voller oder teilweiser Erwerbsminderung) auf Zeit beziehen (näheres siehe z. B. § 33 Abs. 2 TVöD/ TV-L, frühere EU-Rente),
- Beamte/ Beamtinnen im Vorruhestand,
- Freiwillig Wehrdienstleistende oder Personen in Freiwilligendiensten nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz-BFDG oder Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten-JFDG sowie
- Praktikanten/ Praktikantinnen ohne Ausbildungsvertrag, wenn das Praktikum nicht verpflichtender Teil einer Ausbildung ist.

Abgeordnete Personen sind wie folgt zu erfassen:

- Abgeordnete Beamte/ Beamtinnen, Richter/ Richterinnen oder DO-Angestellte sind von der Berichtseinheit zu melden, die die Bezüge am Berichtsstichtag betreut bzw. auszahlt (spätere Mittlererstattungen bleiben dabei i.d.R. unberücksichtigt, analoge Anwendung auch für Arbeitnehmer).

Dienstverhältnisse

Die Personalstandstatistik unterscheidet zwischen den folgenden Dienstverhältnissen:

- *Beamte/-innen* sind Bedienstete, die - auf Widerruf, Probe, Lebenszeit, Zeit - durch eine Ernennungsurkunde ausdrücklich in das Beamtenverhältnis berufen worden sind (planmäßige Beamte/-innen, beamtete Hilfskräfte, Beamte/-innen im Vorbereitungsdienst, hauptamtliche Wahlbeamte/-innen).
Nicht als Beamte/-innen zu erfassen sind wiederbeschäftigte Ruhestandsbeamte/-innen, die nach arbeitnehmerrechtlichen Grundsätzen beschäftigt sind; sie werden als Arbeitnehmer/-innen nachgewiesen. Das Gleiche gilt für Arbeitnehmer/-innen, die Bezüge nach einem Besoldungsgesetz erhalten, und für die in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis Beschäftigten, soweit es sich nicht um Beamte/-innen mit Ernennungsurkunde handelt.
- *Richter/-innen* sind nur Berufsrichter/-innen im Sinne des Deutschen Richtergesetzes, auch wenn sie nicht bei Gerichten, sondern z. B. bei Ministerien tätig sind; zu den Richtern/-innen gehören auch die zu „Richtern/-innen auf Probe“ ernannten Assessoren/-innen. Nicht zu den Richtern/-innen zählen die Staatsanwälte/-innen; sie sind den Beamten/-innen zuzurechnen.
- *Arbeitnehmer/-innen* sind in einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis stehende Beschäftigte einschließlich Arbeitnehmer/-innen in Ausbildung. Bedienstete in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis (Dienstanfänger/-innen, Praktikanten/-innen) sind den Arbeitnehmern/-innen zuzuordnen, falls sie nicht durch eine Ernennungsurkunde zu Beamten/-innen auf Widerruf ernannt worden sind, desgleichen die Arbeitnehmer/-innen, die Bezüge nach einer Besoldungsordnung erhalten.

Einstiegsämter/Entgeltgruppen

Die voll- und teilzeitbeschäftigten Beamten/-innen und Arbeitnehmer/-innen werden durchgehend in der Gliederung nach Einstiegsämtern und Entgeltgruppen erfragt, wobei die Besoldungsgruppen der Beamten/-innen nach Einstiegsämtern zusammengefasst werden.

Da eine einheitliche Darstellung der Einstiegsämter der Beamten/-innen in Folge der Föderalismusreform nicht mehr möglich ist, werden die Beamten/-innen im Mindestveröffentlichungsprogramm in den nachfolgend aufgeführten Gruppen zusammengefasst.

- Besoldungsordnung B
- Besoldungsordnung R
- Besoldungsordnung C und W,
- Besoldungsgruppen A 16 bis A 13
- Besoldungsgruppen A 12 bis A 9
- Besoldungsgruppen A 8 bis A 5
- Besoldungsgruppen A 4

Die Arbeitnehmer/-innen sind in vier Gruppen zusammengefasst:

- Entgeltgruppe E 15Ü – E 13,
- Entgeltgruppe E 12 – E 9,
- Entgeltgruppe E 8 – E 5,
- Entgeltgruppe E 4 – E 1,

Die nicht unter den TVöD/TVL fallenden Arbeitnehmer/-innen werden als „Sonstige“ nachgewiesen.

Der Einordnung liegen die zum jeweiligen Erhebungsstichtag gültigen Besoldungs- und Entgeltgruppen zu Grunde. Die Beamten/-innen und Arbeitnehmer/-innen in Ausbildung werden den Laufbahnen zugeordnet, für die sie ausgebildet werden.

3. Auswertungen aus dem Mindestveröffentlichungsprogramm

Das mit den übrigen Statistischen Landesämtern und dem Statistischen Bundesamt vereinbarte Mindestveröffentlichungsprogramm wird in diesem Bericht dargestellt. Der Benutzer findet damit bundeseinheitlich abgegrenzte Übersichtsdaten vor, die einen länderübergreifenden Vergleich sehr schnell ermöglichen. Die Tabellen beschränken sich als zusammenfassende Darstellungen auf die wichtigsten Eckdaten der Personalstandstatistik.

Die Tabellen T1-T4 geben einen Überblick über das Personal des öffentlichen Dienstes nach Umfang, Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht. Die Tabellen T5-T6 weisen die Vollzeit-äquivalente nach Art des Beschäftigungsverhältnisses, Einstiegsämtern und Besoldungsgruppen und Beschäftigungsbereichen aus.

Die Ergebnisdarstellung erfolgt auf der Ebene des Landesbereiches (T1 und T5), des Landes (T2), des kommunalen Bereiches (T3 und T6) sowie der Gemeinden/Gemeindeverbände (T4).

Die Aggregationsebene des Landesbereiches (T1 und T5) umfasst das Personal des Landes im Kernhaushalt, den Sonderrechnungen, den sonstigen Einrichtungen in öffentlich rechtlicher Form, sowie in T5 die Sozialversicherung unter Landesaufsicht. Die Ergebnisdarstellung auf der Ebene des Landes (T2) enthält ausschließlich das Personal im Kernhaushalt des Landes.

Die kommunalen Beschäftigten (T3 und T6) werden mit den Beschäftigten im kommunalen Kernhaushalt, den kommunalen Sonderrechnungen, den Zweckverbänden sowie den sonstigen kommunalen Einrichtungen in öffentlich rechtlicher Form separat ausgewiesen. Im Bereich der Gemeinden und Gemeindeverbände (T4) werden hingegen nur die Beschäftigten der kommunalen Kernhaushalte dargestellt.

4. Geheimhaltungsverfahren

Fallzahlen und Vollzeitäquivalente der Beschäftigten

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird ein Rundungsverfahren angewendet. Alle Tabellenfelder mit Fallzahlen werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet. Dieses Verfahren führt nur zu einem sehr geringen Informationsverlust. Wie in Tabelle 1 ersichtlich, beträgt je ausgewiesenem Datenfeld die Abweichung vom Echtwert maximal 2 Personen (bzw. weniger als 2,5 Vollzeitäquivalente). Dies gilt auch für summierte Werte innerhalb der Tabellen, da diese zunächst anhand der ungerundeten Werte ermittelt und anschließend gerundet werden.

Echtwert	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	...
Nach Rundung	0			5				10						

Diese Vorgehensweise hat zusätzlich den Vorteil, dass logisch identische Angaben in unterschiedlichen Tabellen immer mit exakt demselben Wert angegeben werden (tabellenübergreifende Konsistenz). Gegenüber herkömmlichen Geheimhaltungsverfahren, haben Rundungsverfahren den Vorteil, dass keine Angaben mehr vollständig gesperrt werden müssen.

Zu beachten ist, dass in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten können, wenn man innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert. Ein Tabellenwert von 0 bedeutet, dass es sich um weniger als drei Beschäftigte oder zweieinhalb Vollzeitäquivalente handelt.

T 1 Personal des öffentlichen Dienstes (Landesbereich¹) am 30.06.2017 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht

Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 25	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	50–54	55–59	60 und älter
Beschäftigte										
Insgesamt	116 430	5 985	13 195	13 405	11 935	12 240	14 910	14 570	15 745	14 445
Vollzeitbeschäftigte	77 705	5 000	9 585	9 700	7 755	7 360	9 565	10 040	10 730	7 975
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	34 565	990	3 605	3 705	4 180	4 880	5 345	4 535	4 320	3 005
Altersteilzeitbeschäftigte	4 160	-	-	-	-	-	-	-	695	3 465
Vollzeitäquivalent	100 310	5 345	11 420	11 880	10 235	10 360	12 970	12 945	13 805	11 350
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	68 950	3 095	6 050	7 770	7 930	8 765	9 745	7 785	8 885	8 920
Vollzeitbeschäftigte	50 815	3 070	5 860	6 390	5 390	5 395	6 550	6 140	6 810	5 210
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	14 595	25	190	1 380	2 540	3 370	3 195	1 650	1 380	865
Altersteilzeitbeschäftigte	3 540	-	-	-	-	-	-	-	690	2 845
Vollzeitäquivalent	61 930	3 085	5 985	7 240	6 930	7 510	8 680	7 290	8 105	7 105
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	47 480	2 890	7 145	5 635	4 005	3 475	5 165	6 785	6 860	5 525
Vollzeitbeschäftigte	26 890	1 930	3 730	3 310	2 365	1 960	3 015	3 900	3 920	2 765
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	19 970	960	3 415	2 325	1 640	1 510	2 150	2 885	2 940	2 140
Altersteilzeitbeschäftigte	620	-	-	-	-	-	-	-	5	620
Vollzeitäquivalent	38 380	2 260	5 430	4 640	3 305	2 850	4 295	5 655	5 700	4 245
Frauen										
Insgesamt	65 170	3 355	8 035	7 900	7 020	7 415	8 455	7 605	7 895	7 495
Vollzeitbeschäftigte	33 650	2 755	5 935	5 130	3 305	2 980	3 670	3 630	3 575	2 670
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	28 605	600	2 100	2 770	3 715	4 435	4 785	3 970	3 785	2 440
Altersteilzeitbeschäftigte	2 920	-	-	-	-	-	-	-	535	2 380
Vollzeitäquivalent	52 250	2 970	7 060	6 785	5 495	5 685	6 700	6 155	6 210	5 200
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	36 565	1 600	3 815	4 845	4 780	5 390	5 360	3 235	3 455	4 085
Vollzeitbeschäftigte	20 875	1 585	3 670	3 545	2 365	2 230	2 450	1 840	1 765	1 430
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	13 195	15	145	1 300	2 410	3 160	2 910	1 395	1 155	695
Altersteilzeitbeschäftigte	2 495	-	-	-	-	-	-	-	535	1 960
Vollzeitäquivalent	30 430	1 595	3 765	4 335	3 810	4 190	4 360	2 800	2 805	2 765
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	28 605	1 755	4 220	3 055	2 240	2 020	3 095	4 370	4 445	3 410
Vollzeitbeschäftigte	12 775	1 170	2 265	1 590	935	745	1 225	1 790	1 810	1 240
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	15 410	585	1 955	1 470	1 305	1 275	1 870	2 575	2 630	1 745
Altersteilzeitbeschäftigte	425	-	-	-	-	-	-	-	-	420
Vollzeitäquivalent	21 825	1 375	3 295	2 445	1 680	1 495	2 340	3 355	3 405	2 435
Männer										
Insgesamt	51 260	2 635	5 155	5 505	4 915	4 825	6 455	6 970	7 850	6 950
Vollzeitbeschäftigte	44 055	2 245	3 650	4 570	4 450	4 380	5 890	6 405	7 155	5 305
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	5 960	385	1 505	935	465	445	565	560	535	565
Altersteilzeitbeschäftigte	1 245	-	-	-	-	-	-	-	160	1 085
Vollzeitäquivalent	48 060	2 380	4 355	5 100	4 740	4 675	6 275	6 790	7 595	6 155
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	32 385	1 495	2 235	2 925	3 150	3 375	4 385	4 550	5 430	4 835
Vollzeitbeschäftigte	29 940	1 485	2 190	2 850	3 025	3 165	4 100	4 300	5 050	3 780
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	1 400	10	45	80	130	210	285	255	225	170
Altersteilzeitbeschäftigte	1 045	-	-	-	-	-	-	-	160	885
Vollzeitäquivalent	31 500	1 490	2 220	2 905	3 115	3 320	4 320	4 490	5 295	4 340
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	18 875	1 135	2 925	2 580	1 765	1 450	2 070	2 415	2 420	2 115
Vollzeitbeschäftigte	14 115	760	1 460	1 720	1 425	1 215	1 790	2 110	2 105	1 525
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	4 560	375	1 460	855	340	235	280	310	310	395
Altersteilzeitbeschäftigte	200	-	-	-	-	-	-	-	-	195
Vollzeitäquivalent	16 560	885	2 135	2 195	1 625	1 355	1 955	2 300	2 295	1 810

1 Ohne Sozialversicherung unter Landesaufsicht - 2 Ohne Altersteilzeitbeschäftigte

T 2 Personal des öffentlichen Dienstes (Land) am 30.06.2017 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht

Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 25	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	50–54	55–59	60 und älter
Beschäftigte										
Insgesamt	87 240	3 975	8 825	9 870	9 140	9 790	11 575	10 435	11 920	11 710
Vollzeitbeschäftigte	59 075	3 535	7 435	7 600	5 960	5 785	7 290	7 225	8 080	6 170
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	24 210	440	1 390	2 270	3 180	4 005	4 285	3 210	3 150	2 275
Altersteilzeitbeschäftigte	3 955	-	-	-	-	-	-	-	690	3 265
Vollzeitäquivalent	75 805	3 680	8 205	8 995	7 865	8 260	10 045	9 305	10 425	9 025
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	65 815	3 050	5 935	7 650	7 660	8 485	9 275	7 150	8 230	8 375
Vollzeitbeschäftigte	48 020	3 025	5 750	6 280	5 160	5 170	6 155	5 555	6 220	4 715
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	14 280	25	185	1 370	2 505	3 320	3 125	1 595	1 320	840
Altersteilzeitbeschäftigte	3 510	-	-	-	-	-	-	-	690	2 820
Vollzeitäquivalent	58 915	3 040	5 875	7 125	6 675	7 250	8 235	6 665	7 465	6 580
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	21 425	920	2 890	2 220	1 480	1 305	2 300	3 290	3 690	3 335
Vollzeitbeschäftigte	11 055	510	1 685	1 320	800	615	1 135	1 670	1 860	1 455
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	9 925	415	1 205	895	675	690	1 165	1 615	1 830	1 440
Altersteilzeitbeschäftigte	445	-	-	-	-	-	-	-	-	440
Vollzeitäquivalent	16 890	640	2 330	1 870	1 190	1 010	1 810	2 640	2 960	2 445
Frauen										
Insgesamt	50 465	2 145	5 770	6 145	5 590	6 190	6 830	5 500	6 005	6 300
Vollzeitbeschäftigte	26 510	1 865	4 805	4 220	2 665	2 485	2 955	2 670	2 705	2 145
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	21 125	280	965	1 925	2 925	3 705	3 875	2 830	2 760	1 860
Altersteilzeitbeschäftigte	2 835	-	-	-	-	-	-	-	535	2 295
Vollzeitäquivalent	40 795	1 960	5 370	5 400	4 400	4 755	5 425	4 485	4 710	4 290
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	35 755	1 570	3 770	4 795	4 680	5 290	5 215	3 090	3 325	4 020
Vollzeitbeschäftigte	20 325	1 560	3 625	3 500	2 300	2 175	2 370	1 735	1 680	1 380
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	12 940	15	145	1 295	2 380	3 115	2 845	1 355	1 110	685
Altersteilzeitbeschäftigte	2 490	-	-	-	-	-	-	-	535	1 955
Vollzeitäquivalent	29 715	1 565	3 720	4 290	3 725	4 105	4 240	2 665	2 690	2 705
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	14 715	575	2 000	1 350	915	900	1 615	2 410	2 680	2 275
Vollzeitbeschäftigte	6 185	310	1 180	720	365	310	585	935	1 025	760
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	8 185	265	820	630	550	590	1 030	1 475	1 650	1 175
Altersteilzeitbeschäftigte	345	-	-	-	-	-	-	-	-	340
Vollzeitäquivalent	11 085	390	1 650	1 115	675	650	1 185	1 820	2 020	1 580
Männer										
Insgesamt	36 775	1 830	3 055	3 725	3 550	3 600	4 745	4 940	5 915	5 410
Vollzeitbeschäftigte	32 565	1 670	2 630	3 380	3 295	3 300	4 335	4 555	5 370	4 025
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	3 085	160	425	345	255	300	410	380	390	420
Altersteilzeitbeschäftigte	1 125	-	-	-	-	-	-	-	155	965
Vollzeitäquivalent	35 010	1 725	2 835	3 595	3 465	3 505	4 620	4 820	5 715	4 735
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	30 060	1 480	2 165	2 855	2 985	3 195	4 060	4 060	4 905	4 350
Vollzeitbeschäftigte	27 695	1 470	2 125	2 780	2 860	2 995	3 780	3 820	4 540	3 330
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 340	10	45	80	125	205	280	240	210	155
Altersteilzeitbeschäftigte	1 025	-	-	-	-	-	-	-	155	865
Vollzeitäquivalent	29 205	1 475	2 155	2 835	2 950	3 145	3 995	4 005	4 775	3 875
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	6 710	350	890	870	565	405	685	875	1 010	1 060
Vollzeitbeschäftigte	4 870	200	510	605	435	305	555	735	830	695
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 740	150	380	265	130	100	135	140	180	265
Altersteilzeitbeschäftigte	100	-	-	-	-	-	-	-	-	100
Vollzeitäquivalent	5 805	250	680	760	515	360	625	820	940	865

1 Ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

T 3 Personal des öffentlichen Dienstes (Kommunaler Bereich) am 30.06.2017 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht

Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 25	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	50–54	55–59	60 und älter
Beschäftigte										
Insgesamt	78 470	5 035	6 075	6 120	7 000	7 380	11 035	13 980	13 240	8 605
Vollzeitbeschäftigte	46 970	4 540	5 070	4 200	3 815	3 695	5 900	7 820	7 470	4 465
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	30 895	495	1 010	1 920	3 190	3 685	5 135	6 160	5 750	3 550
Altersteilzeitbeschäftigte	605	-	-	-	-	-	-	-	20	590
Vollzeitäquivalent	64 865	4 820	5 680	5 335	5 650	5 815	8 850	11 365	10 730	6 615
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	9 390	820	810	735	830	770	1 240	1 490	1 605	1 090
Vollzeitbeschäftigte	7 780	815	785	635	625	535	895	1 190	1 360	940
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 565	.	25	100	200	235	350	295	240	120
Altersteilzeitbeschäftigte	40	-	-	-	-	-	-	-	5	35
Vollzeitäquivalent	8 775	820	800	690	740	675	1 110	1 390	1 525	1 035
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	69 085	4 220	5 265	5 390	6 175	6 610	9 795	12 490	11 630	7 510
Vollzeitbeschäftigte	39 190	3 725	4 285	3 565	3 185	3 160	5 005	6 625	6 110	3 525
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	29 330	495	985	1 820	2 985	3 450	4 790	5 865	5 505	3 435
Altersteilzeitbeschäftigte	565	-	-	-	-	-	-	-	15	550
Vollzeitäquivalent	56 090	4 000	4 880	4 645	4 910	5 145	7 745	9 975	9 205	5 580
Frauen										
Insgesamt	48 330	3 340	4 110	3 845	4 490	4 855	6 935	8 475	7 570	4 710
Vollzeitbeschäftigte	19 485	2 925	3 225	2 065	1 465	1 375	2 100	2 745	2 305	1 280
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	28 460	415	885	1 780	3 025	3 480	4 835	5 730	5 260	3 055
Altersteilzeitbeschäftigte	385	-	-	-	-	-	-	-	10	375
Vollzeitäquivalent	35 850	3 165	3 765	3 110	3 205	3 370	4 870	6 030	5 260	3 075
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	3 735	510	425	320	345	325	560	560	465	230
Vollzeitbeschäftigte	2 300	505	405	220	150	105	230	285	260	135
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 425	.	20	100	195	220	335	275	200	80
Altersteilzeitbeschäftigte	10	-	-	-	-	-	-	-	.	10
Vollzeitäquivalent	3 175	505	415	275	255	230	430	465	395	195
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	44 595	2 830	3 685	3 525	4 145	4 530	6 375	7 915	7 110	4 480
Vollzeitbeschäftigte	17 185	2 420	2 825	1 845	1 315	1 270	1 875	2 455	2 040	1 145
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	27 035	410	860	1 680	2 830	3 260	4 500	5 455	5 060	2 975
Altersteilzeitbeschäftigte	370	-	-	-	-	-	-	-	10	365
Vollzeitäquivalent	32 675	2 655	3 350	2 835	2 945	3 135	4 440	5 565	4 865	2 880
Männer										
Insgesamt	30 145	1 695	1 965	2 275	2 515	2 525	4 100	5 505	5 665	3 895
Vollzeitbeschäftigte	27 485	1 615	1 840	2 135	2 350	2 320	3 800	5 075	5 170	3 185
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	2 435	80	125	145	165	205	305	430	490	495
Altersteilzeitbeschäftigte	225	-	-	-	-	-	-	-	10	215
Vollzeitäquivalent	29 015	1 655	1 915	2 220	2 445	2 450	3 980	5 335	5 470	3 540
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	5 655	310	385	415	485	445	680	930	1 145	865
Vollzeitbeschäftigte	5 480	310	380	410	475	430	665	905	1 100	800
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	145	-	.	.	10	15	15	25	40	35
Altersteilzeitbeschäftigte	30	-	-	-	-	-	-	-	5	25
Vollzeitäquivalent	5 600	310	385	415	480	440	675	925	1 130	840
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	24 490	1 385	1 585	1 860	2 030	2 080	3 420	4 575	4 525	3 030
Vollzeitbeschäftigte	22 005	1 305	1 460	1 720	1 870	1 890	3 135	4 170	4 070	2 385
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	2 290	80	125	140	155	190	290	405	450	460
Altersteilzeitbeschäftigte	195	-	-	-	-	-	-	-	5	190
Vollzeitäquivalent	23 415	1 345	1 535	1 810	1 965	2 005	3 305	4 410	4 340	2 700

1 Ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

T 4 Personal des öffentlichen Dienstes (Gemeinden/Gemeindeverbände) am 30.06.2017 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht

Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 25	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	50–54	55–59	60 und älter
Beschäftigte										
Insgesamt	63 620	4 060	5 030	4 960	5 735	6 015	8 875	11 205	10 640	7 100
Vollzeitbeschäftigte	35 935	3 620	4 150	3 285	2 930	2 780	4 390	5 800	5 540	3 435
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	27 190	440	880	1 675	2 805	3 235	4 480	5 405	5 085	3 185
Altersteilzeitbeschäftigte	495	-	-	-	-	-	-	-	15	480
Vollzeitäquivalent	51 580	3 870	4 690	4 270	4 540	4 640	6 950	8 885	8 390	5 335
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	9 055	810	790	720	805	750	1 190	1 435	1 535	1 025
Vollzeitbeschäftigte	7 505	805	765	625	610	520	855	1 145	1 295	885
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 520	.	25	100	195	230	335	290	235	110
Altersteilzeitbeschäftigte	35	-	-	-	-	-	-	-	5	30
Vollzeitäquivalent	8 470	810	780	680	715	655	1 060	1 340	1 455	970
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	54 560	3 250	4 240	4 240	4 930	5 265	7 685	9 770	9 105	6 075
Vollzeitbeschäftigte	28 430	2 810	3 385	2 660	2 320	2 260	3 540	4 655	4 245	2 550
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	25 670	440	855	1 575	2 610	3 005	4 145	5 115	4 850	3 075
Altersteilzeitbeschäftigte	460	-	-	-	-	-	-	-	10	450
Vollzeitäquivalent	43 110	3 065	3 910	3 595	3 825	3 985	5 890	7 550	6 930	4 360
Frauen										
Insgesamt	42 510	2 900	3 645	3 370	3 960	4 280	6 045	7 425	6 655	4 235
Vollzeitbeschäftigte	16 985	2 525	2 875	1 810	1 285	1 215	1 805	2 370	1 975	1 120
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	25 185	375	775	1 555	2 675	3 060	4 240	5 050	4 670	2 780
Altersteilzeitbeschäftigte	345	-	-	-	-	-	-	-	10	335
Vollzeitäquivalent	31 395	2 745	3 350	2 725	2 820	2 970	4 220	5 250	4 575	2 740
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	3 635	505	410	315	330	315	540	545	445	225
Vollzeitbeschäftigte	2 240	500	390	220	145	100	220	280	250	135
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 385	.	20	95	185	215	325	265	195	80
Altersteilzeitbeschäftigte	10	-	-	-	-	-	-	-	.	10
Vollzeitäquivalent	3 095	500	405	275	250	225	420	455	380	190
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	38 875	2 400	3 235	3 050	3 630	3 960	5 505	6 880	6 205	4 010
Vollzeitbeschäftigte	14 745	2 025	2 485	1 590	1 140	1 115	1 590	2 095	1 725	985
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	23 800	375	750	1 460	2 490	2 850	3 915	4 785	4 475	2 700
Altersteilzeitbeschäftigte	335	-	-	-	-	-	-	-	5	325
Vollzeitäquivalent	28 295	2 240	2 945	2 450	2 570	2 745	3 805	4 795	4 195	2 550
Männer										
Insgesamt	21 105	1 160	1 385	1 595	1 775	1 735	2 830	3 780	3 985	2 865
Vollzeitbeschäftigte	18 950	1 095	1 280	1 475	1 645	1 565	2 585	3 430	3 565	2 315
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	2 005	65	105	120	125	170	245	350	415	405
Altersteilzeitbeschäftigte	150	-	-	-	-	-	-	-	5	145
Vollzeitäquivalent	20 185	1 130	1 340	1 550	1 720	1 670	2 730	3 640	3 810	2 595
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	5 420	305	380	405	470	430	650	890	1 090	800
Vollzeitbeschäftigte	5 265	305	375	405	465	415	635	865	1 045	750
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	135	-	.	.	10	15	15	20	40	30
Altersteilzeitbeschäftigte	25	-	-	-	-	-	-	-	5	20
Vollzeitäquivalent	5 375	305	380	405	470	430	645	885	1 075	780
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	15 685	855	1 005	1 185	1 300	1 305	2 180	2 895	2 900	2 065
Vollzeitbeschäftigte	13 685	790	900	1 070	1 185	1 145	1 950	2 565	2 520	1 565
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 870	65	105	115	120	155	230	330	375	375
Altersteilzeitbeschäftigte	130	-	-	-	-	-	-	-	5	125
Vollzeitäquivalent	14 810	825	965	1 140	1 255	1 240	2 085	2 755	2 735	1 810

1 Ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

T 5 Personal des öffentlichen Dienstes (Landesbereich) am 30.06.2017 nach Beschäftigungsverhältnis, Einstufung, Beschäftigungsbereichen und Geschlecht (Vollzeitäquivalente)

Beschäftigungsverhältnis Einstufung	Landesbereich (Ohne Sozialversicherung)				Sozialversicherung unter Landesaufsicht
	Insgesamt	Kernhaushalt	Sonderrechnungen	Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	
Beschäftigte					
Insgesamt	100 310	75 805	7 285	17 215	5 335
darunter in Ausbildung	6 510	5 515	245	750	195
Beamte/-innen und Richter/-innen¹⁾	61 930	58 915	1 465	1 545	580
Bes0 B ²⁾	220	210	10	5	5
Bes0 R	1 210	1 210	-	-	-
Bes0 C, W	1 670	640	5	1 020	-
A16 - A13	25 060	24 315	400	345	105
A12 - A9	25 020	23 975	895	145	415
A8 - A5	3 955	3 845	90	20	10
A4	80	80	-	-	-
In Ausbildung	4 715	4 640	65	10	45
Arbeitnehmer/-innen³⁾	38 380	16 890	5 820	15 670	4 755
E15Ü - E13 TV-L ⁴⁾	8 280	2 895	355	5 025	310
E12 - E9 TV-L	11 905	6 530	2 075	3 305	1 935
E 8 - E5 TV-L	13 535	5 715	2 885	4 940	1 130
E 4 - E1 TV-L	2 195	810	80	1 305	220
Sonstige ⁵⁾	670	70	245	355	640
In Ausbildung	1 795	875	185	740	150
Frauen					
Insgesamt	52 250	40 795	1 680	9 775	3 435
darunter in Ausbildung	3 695	3 120	50	525	135
Beamte/-innen und Richter/-innen¹⁾	30 430	29 715	270	445	270
Bes0 B ²⁾	65	60	.	5	.
Bes0 R	550	550	-	-	-
Bes0 C, W	345	135	.	210	-
A16 - A13	13 085	12 905	75	105	40
A12 - A9	12 035	11 800	130	105	185
A8 - A5	1 695	1 645	35	15	10
A4	15	15	-	-	-
In Ausbildung	2 630	2 600	25	5	30
Arbeitnehmer/-innen³⁾	21 825	11 085	1 405	9 330	3 160
E15Ü - E13 TV-L ⁴⁾	3 960	1 645	140	2 180	140
E12 - E9 TV-L	6 795	4 235	545	2 015	1 255
E 8 - E5 TV-L	8 280	4 175	555	3 555	915
E 4 - E1 TV-L	1 430	485	45	900	195
Sonstige ⁵⁾	295	30	105	160	270
In Ausbildung	1 060	520	20	525	100
Männer					
Insgesamt	48 060	35 010	5 610	7 440	1 900
darunter in Ausbildung	2 815	2 395	200	220	60
Beamte/-innen und Richter/-innen¹⁾	31 500	29 205	1 195	1 100	310
Bes0 B ²⁾	160	150	5	.	.
Bes0 R	660	660	-	-	-
Bes0 C, W	1 320	510	5	810	-
A16 - A13	11 975	11 410	325	235	60
A12 - A9	12 985	12 175	765	45	225
A8 - A5	2 255	2 200	50	5	.
A4	65	65	-	-	-
In Ausbildung	2 080	2 040	40	5	15
Arbeitnehmer/-innen³⁾	16 560	5 805	4 415	6 340	1 595
E15Ü - E13 TV-L ⁴⁾	4 315	1 250	220	2 850	170
E12 - E9 TV-L	5 110	2 295	1 530	1 290	680
E 8 - E5 TV-L	5 255	1 540	2 330	1 385	215
E 4 - E1 TV-L	765	325	35	405	25
Sonstige ⁵⁾	375	35	140	195	365
In Ausbildung	735	355	160	215	45

1 Mit Grundgehältern der Besoldungsordnung A, B, C, W und R - 2 Einschließlich Bezieherinnen/ Bezieher von Amtsgehalt.

3 Einschließlich Dienstordnungsangestellte der Sozialversicherung. - 4 Einschließlich außertarifliche Angestellte. -

5 Beinhaltet alle Tarifverträge, die nicht dem Tarifvertrag für den öffentl. Dienst der Länder (TV-L) zugeordnet wurden und einzelvertragliche Beschäftigungsverhältnisse.

T 6 Personal des öffentlichen Dienstes (kommunaler Bereich) am 30.06.2017 nach Beschäftigungsverhältnis, Einstufung, Beschäftigungsbereichen und Geschlecht (Vollzeitäquivalente)

Beschäftigungsverhältnis Einstufung	Insgesamt	Kernhaushalt der Gemeinden/ Gemeindeverbände	Sonderrechnungen der Gemeinden/ Gemeindeverbände	Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform (kommunaler Bereich) und der Zweckverbände
Beschäftigte				
Insgesamt	64 865	51 580	7 950	5 335
darunter in Ausbildung	2 370	1 910	235	230
Beamte/-innen¹⁾	8 775	8 470	225	80
Bes0 B	230	230	-	.
A16 - A13	1 250	1 150	70	25
A12 - A9	5 140	4 960	125	55
A8 - A5	1 525	1 500	20	5
A4	-	-	-	-
In Ausbildung	630	630	5	-
Arbeitnehmer/-innen	56 090	43 110	7 730	5 255
E15Ü - E13 TV-öD ²⁾	985	490	215	280
E12 - E9 TV-öD	4 910	3 600	695	615
E 8 - E5 TV-öD	31 045	23 740	4 285	3 020
E 4 - E1 TV-öD	8 835	6 695	1 540	600
Sonstige ³⁾	625	600	10	15
In Ausbildung	1 740	1 280	230	230
Frauen				
Insgesamt	35 850	31 395	2 145	2 310
darunter in Ausbildung	1 515	1 290	110	115
Beamte/-innen¹⁾	3 175	3 095	60	15
Bes0 B	20	20	-	-
A16 - A13	280	275	5	.
A12 - A9	2 020	1 965	40	15
A8 - A5	475	455	15	.
A4	-	-	-	-
In Ausbildung	375	375	-	-
Arbeitnehmer/-innen	32 675	28 295	2 085	2 295
E15Ü - E13 TV-öD ²⁾	420	220	65	130
E12 - E9 TV-öD	2 040	1 635	215	190
E 8 - E5 TV-öD	18 570	16 130	1 185	1 255
E 4 - E1 TV-öD	5 280	4 750	250	285
Sonstige ³⁾	320	305	5	10
In Ausbildung	1 140	915	110	115
Männer				
Insgesamt	29 015	20 185	5 805	3 025
darunter in Ausbildung	860	620	125	115
Beamte/-innen¹⁾	5 600	5 375	160	65
Bes0 B	210	210	-	.
A16 - A13	965	875	70	25
A12 - A9	3 120	2 995	85	40
A8 - A5	1 050	1 045	5	.
A4	-	-	-	-
In Ausbildung	255	250	5	-
Arbeitnehmer/-innen³⁾	23 415	14 810	5 645	2 960
E15Ü - E13 TV-öD ²⁾	570	265	150	150
E12 - E9 TV-öD	2 875	1 970	485	420
E 8 - E5 TV-öD	12 475	7 610	3 105	1 765
E 4 - E1 TV-öD	3 555	1 945	1 295	320
Sonstige ³⁾	310	295	5	10
In Ausbildung	605	370	120	115

1 Mit Grundgehältern der Besoldungsordnungen A und B (beinhalten aufsteigende/ feste Grundgehälter für Beamtinnen/ Beamte).

2 Einschließlich außertarifliche Angestellte.

3 Beinhaltet alle Tarifverträge, die nicht dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) zugeordnet wurden und einzelvertragliche Beschäftigungsverhältnisse.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.